

Geleitwort

Logistiksysteme zu analysieren und fortwährend zu verbessern, ist ein fundamentaler Wettbewerbsfaktor, der deutliche Konkurrenzvorteile für ein Unternehmen generieren kann, wenn er beherrscht wird. Zudem hat die Bedeutung der Logistik, getragen durch die weltweite organisatorische und informatorische Vernetzung, als unternehmerischer Wettbewerbsfaktor in den vergangenen Jahren überproportional zugenommen. Folglich müssen Unternehmen noch intensiver als in der Vergangenheit die Verbesserung der eigenen Logistikprozesse strukturiert vorantreiben.

Prozessverbesserungen, im Besonderen in Logistikprozessen, können nur durch den gezielten Einsatz von Wissen realisiert werden. Moderne Informationssysteme sowie komplexe elektronische Datenbanken liefern umfangreiches und oft auch sehr hochwertiges Wissen in expliziter Form. Nutzen stiftet dieses Wissen aber nur dann, wenn Verbesserungspotenziale tatsächlich dadurch erschlossen werden können. Dieses wiederum setzt eine Analyse der eigenen Logistiksysteme voraus, deren Ergebnisse eine gezielte Zuordnung von benötigtem Logistikwissen erlauben. Entsprechende Analysen sind aufwendig und kostenintensiv, was besonders bei kleinen und mittelständischen Unternehmen zu einer Vernachlässigung notwendiger Prozessverbesserungen in der Logistik führen kann. Die vorliegende Arbeit greift diese Problematik auf bildet dabei folgende Schwerpunkte:

- Entwicklung eines geschlossenen mehrstufigen Analysealgorithmus zur Bewertung unternehmenseigener Logistiksysteme,
- Aufbau eines Logistik-Referenzmodells, das durch ein umfassend dokumentiertes Kennzahlensystem operationalisiert wird,
- Umfangreiche Katalogisierung gängiger Logistikkennzahlen und
- Integration der entwickelten Methodik in eine internetbasierte Dienstleistung.

Das innovative Ergebnis dieser Arbeit ist eine Konkretisierung des wissenschaftlichen Konzeptes des Kompetenzmanagement als anwendungsorientierte Weiterentwicklung des Wissensmanagements für das Wissensgebiet der Logistik. Dabei ist die Bewertung von Logistiksystemen auf verschiedenen Prozessebenen der zentrale Ansatz zur gezielten Initiierung von notwendigen Prozessverbesserungen.

Für die praktische Anwendung wurde die entwickelte Methodik für die Anbindung an eine internetbasierte Wissensplattform – die IPL, jetzt: www.logistics.de – ausgelegt. Auf diesem Wege können direkte Inhalte zu den Analyseergebnissen abgerufen werden. Spezifisches Wissen zu den identifizierten Potenzialen kann auf diese Weise zur Verfügung gestellt

werden. Damit soll vor allem ein Beitrag für mittelständisch geprägten Unternehmen mit entsprechenden Logistiksystemen für eine effektive und effiziente Prozessverbesserung geleistet werden.

Die Teilergebnisse der vorliegenden Arbeit unterstützen zudem umfassend einzelne Unternehmensaufgaben aus dem Bereich des Logistik-Controllings, wie die Modellierung von Logistikprozessen, die Ausgestaltung von logistischen Kennzahlensystemen oder die mehrdimensionale Analyse von Logistikleistungen. Damit ist die Arbeit ebenfalls ein wertvoller Fundus für das Management von Logistiksystemen.

Helmut Baumgarten